



Vereine/Verbände

### Vereine/Verbände: So funktioniert

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie online erfassen:

<https://www.zugerzeitung.ch/leserbeitrag>

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 2000 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

### Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

CEO: Michael Wanner

Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).

Leiter Publishing: Thomas Wegmann.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg,

rmb@advoweggishaus.ch.

#### Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung.

Redaktion: Raphael Biermayr (bier), Cornelia Bischof (cb);

Andreas Faessler (fae), Kultur/Religion & Gesellschaft;

Kristina Gysi (gy); Felix Ertle (ee, Stagiaire); Tijana Nikolic (tn);

Carmen Rogenmoser (cro), Stv. Chefredaktor; Tobias Söldi (sos);

Harry Ziegler (haz), Chefreporter.

Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter, Matthias Jurt (mj).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug, Telefon:

041 725 44 55. E-Mail: [redaktion@zugerzeitung.ch](mailto:redaktion@zugerzeitung.ch).

#### Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor;

Cyriil Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac),

Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin

Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und

Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion

Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale

Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob),

Leiter Gestaltung; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Livia Fischer (lf),

Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem),

Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez),

Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug, Telefon: 041 429 51 51.

E-Mail: [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch).

#### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dk),

Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yn),

Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und

Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan),

Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin.

Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Julia

Stephan (js), Teamleitung; Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus),

Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter.

Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fh), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: [redaktion@chmedia.ch](mailto:redaktion@chmedia.ch).

#### Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug,

Telefon 041 725 44 56, E-Mail: [inserate-lzmedien@chmedia.ch](mailto:inserate-lzmedien@chmedia.ch).

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG,

Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Zuger Zeitung: Verbreitete Auflage: 12 036 Ex.

(WEMF 2024). Gesamtauflage Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 92 802 Ex.

(WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 82 716 Ex. (WEMF 2024).

Leser: 240 000 (MACH Basic 2024-2). Verbreitete Auflage Gesamtauflage

CH Media: 281 743 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 260 381 Ex.

(WEMF 2024). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter [www.chmedia.ch](http://www.chmedia.ch).

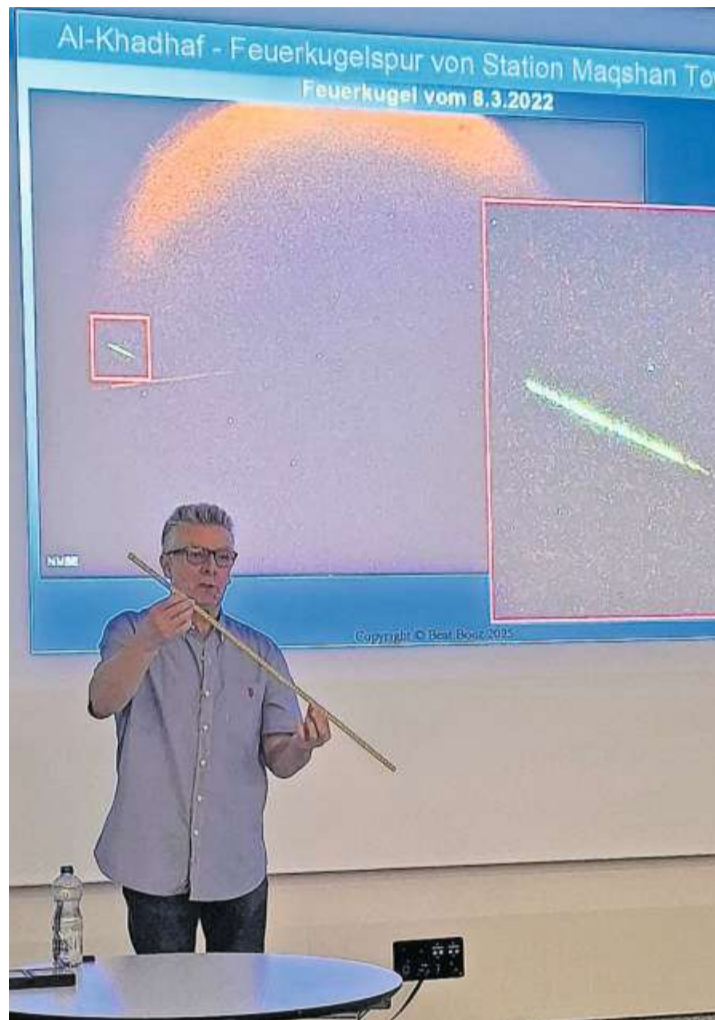
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

**ch media**

### Zug

## Sternschnuppen, Meteoriten und Feuerkugeln



Beat Booz beim Erklären, wie die Himmelsregion einer Leuchterscheinung ermittelt werden kann. Bild: zvg

Am Freitagabend, 25. April, lud die Astronomische Gesellschaft Zug (AGZ) zu einem faszinierenden Vortrag in den Archesaal des reformierten Kirchgemeindehauses ein. Beat Booz, eine Koryphäe in der Meteoritenforschung, nahm die zahlreichen Besucher:innen mit auf eine spannende Reise durch die Welt

der Sternschnuppen, Meteoriten und Feuerkugeln.

Zum Einstieg erklärte Booz die Begriffe rund um die sogenannten «M-Phänomene»: Meteore bezeichnen die Leuchterscheinungen am Himmel, also Sternschnuppen, während Meteoroiden kleinere Gesteinsbrocken im All sind. Erst wenn die-

se die Erde erreichen, spricht man von Meteoriten. Auch die eindrucksvollen Feuerkugeln oder Boliden stellte Booz anschaulich vor.

Besonders beeindruckend war der Einblick in das laufende Oman-Projekt. Booz erläuterte, wie komplex die Suche nach Meteoriten tatsächlich ist: Nach der Sichtung einer Leuchterscheinung müssen unzählige Faktoren wie die Erdumlaufbahngeschwindigkeit, die Erdrotation, die Flugrichtung, Windgeschwindigkeiten und die Eigenschaften des gesichteten Objekts berechnet werden. Auf Basis dieser Daten wird ein mögliches Fundgebiet bestimmt, das von einem Team systematisch abgesucht wird.

Meteorite können Überreste von Kometen, Planetoiden wie Vesta oder sogar vom Mars sein, wie Booz erklärte. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Ort des Aufpralls: In dichter Vegetation, wie in unseren Breiten, gehen die kleinen Boten aus dem All meist verloren. In Wüstenregionen hingegen, wo die Meteoriten sich gut auf sandigem Untergrund abheben, ist die Chance auf einen Fund deutlich höher. So konnten beim Al-Khadhaf- und beim Raja-Projekt im Oman bereits erfolgreiche Funde gemacht werden.

Die AGZ dankte Beat Booz herzlich für den spannenden und lehrreichen Abend, der den Blick der Zuhörer:innen auf den nächtlichen Himmel nachhaltig verändern dürfte.

**Für die Astronomische Gesellschaft Zug: Tanja Dettling**

### Baar

## Frühlingskonzert Jodlerklub Echo Baarburg



Der Jodlerklub Echo Baarburg am Frühlingskonzert 2025. Bild: Andy Busslinger

Unter dem Motto «99 Jahre – und kein bisschen müde», führte der Jodlerklub Echo Baarburg am Samstag, 26. April, das diesjährige Frühlingskonzert durch. Im gut besuchten Gemeindefestsaal präsentierten sowohl der gastgebende Klub als auch die eingeladenen Gastformationen ihr Können.

Zwei Duett-Formationen aus den Reihen des JK Echo Baarburg erfreuten die Zuschauer mit ihren Liedern. Der Gastklub Jodlerklub Pizol Vilters unter der Leitung von Mario Küttel brachte aus dem Sarganserland gekonnt dargebrachte

Jodellieder sowie urchige Jütze mit nach Baar. Faszinierend auch die Kombination von Jodel mit Alphorn und Büchel, wie sie von Andrea Küttel und Urs Holdener auf höchstem Niveau vorgetragen wurde.

Nach dem Konzertteil spielte das Ländlertrio Stöckli-Buebe aus Ennetmoos zum Tanz auf, so dass viele Besucherinnen und Besucher bis in die frühen Morgenstunden verweilten. Bevor es auf den Heimweg ging, holten die glücklichen Gewinner noch einen der schönen Tombola-Preise ab. Wir dürfen einmal mehr auf ein gelungenes Kon-

zert zurückblicken. Ein grosser Dank geht an Röbi Küttel, der als musikalischer Leiter den Jodlerklub Echo Baarburg nicht nur bestens auf das Konzert vorbereitet hat, sondern auch selber noch die Kleininformationen begleitet. Ebenso von Herzen ein Dankeschön an alle Gönner:innen und Sponsoren sowie allen internen und externen Helfern, die mit ihrem grossartigen Einsatz zum guten Gelingen des Frühlingskonzerts 2025 beigetragen haben.

**Für den Jodlerklub Echo Baarburg: Daniel Kunz**

### Cham

## Swiss Laufftreff Cham verantwortet neu die Trophy-Etappe



Swiss Laufftreff-Läuferinnen Reni Linder, Karin Stiegelbauer und Sandra Ryffel (v.l.) markieren die Etappe um Michaelskreuz. Bild: zvg

Jede Etappe der Zugerberg Finanz Trophy wird von einem Verein betreut. Dieser signalisiert die Strecke und liest die Zeiten aus, welche mit der Stempelkarte erfasst werden. Die Chamerin Reni Linder hat diese Aufgabe im Namen des Swiss Laufftreffs Cham neu übernommen.

Der Swiss Laufftreff ist in der Zentralschweiz mit 28 Standorten vertreten, an denen sich lauffreudige Menschen einmal pro Woche zu einer Runde treffen. Im Kanton Zug geschieht das am Mittwochabend um 18.45 Uhr in Cham – dann ist auch Reni Linder mit von der Partie. Die Chamerin hat erst im Alter von 50 Jahren mit dem Joggen begonnen. «Ein Abteilungswechsel hat dazu geführt. Meine Arbeitskolleginnen und -kollegen gingen jeweils am Mittag joggen. Zuerst sagte ich ihnen, dass sie das ruhig weiterhin ohne mich tun könnten», erzählt Reni. Irgendwann ergänzte auch sie ihre Mittage mit einer Laufrunde. Das war vor acht Jahren. Seither hat die aktive Läuferin viele Kilometer zurückgelegt – auch auf der Trophy. Letztes Jahr stellte sie mit über 1000

Trophy-Kilometern ihren persönlichen Rekord auf. Darunter war auch ein spezieller Sporttag, an dem sie alle mittleren Etappen – also knapp 40 Kilometer – an einem Tag walkte und die Strecken dazwischen mit dem E-Bike absolvierte.

Reni war es auch, die dem Chamer «Grüpli» des Swiss Laufftreffs vorschlug, die Etappenverantwortung für die Michaelskreuz-Strecke zu übernehmen: «Mir ist zu Ohren gekommen, dass beim Vorgängerverein mehr oder weniger alles an einer Person hing. Mein Vorschlag, die Etappenverantwortung zu übernehmen, stiess bei meinen Laufspändli auf grosses Echo.» Das Leeren des Automaten teilen sie untereinander auf. Das funktioniert unkompliziert, wie Reni Linder bestätigt. Genauso ist auch der Laufftreff organisiert: unkompliziert, da es sich nicht um einen Verein handelt, sondern um ein informelles Zusammenkommen von bewegungsfreudigen Menschen, die auch das Gesellige schätzen.

**Für die Zugerberg Finanz Trophy: Sara Hübscher**

### Rotkreuz

## Welcher Beruf passt zu mir?

Anfang April öffnete die Berufswahlveranstaltung in Rotkreuz ihre Türen für rund 650 Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Risch, Hünenberg und Cham. Die speziell ab der 5. Primarklasse und die 1. Oberstufe organisierte Veranstaltung bot eine wertvolle Gelegenheit, sich frühzeitig mit der Berufswelt auseinanderzusetzen und neue Perspektiven zu entdecken.

An rund 50 Stunden wurden beinahe 100 Berufe vorgestellt. Vom Schreinerhandwerk bis hin zu modernen Berufen wie Softwareentwickler oder Mechatroniker. Besonders gut kamen die interaktiven Elemente an. Viele Stände boten praxisnahe Erlebnisse wie einen LKW-Simulator, bei dem man in die Rolle eines Chauffeurs schlüpfen konnte, oder kreative Stationen, an denen man selbst Hand anlegen durfte – etwa bei den Malern, wo kleine Kunstwerke entstanden.

Neben dem praktischen Teil gab es Informationsangebote. Berufsbildner, Ausbilder und Lernende standen bereit, um Fragen zu beantworten und Einblicke in den Alltag verschiedener Berufe sowie in Ausbildungsmöglichkeiten zu geben.

Die Berufsschau in Rotkreuz war ein voller Erfolg und hat das Interesse und die Neugier der jungen Menschen geweckt. Die Klassen der Primarstufe haben bereits eine erste Idee für Ihre Berufswahl bekommen und kennen nun die grosse Vielfalt der möglichen Berufe, während die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe konkrete Kontakte für Ihre anstehende Berufswahl knüpfen konnten.

Ein Highlight war die Abendveranstaltung, bei der Eltern, Jugendliche und Lehrpersonen über das schweizerische Berufsbildungssystem und den Berufswahlprozess informiert wurden. In zwei Podiumsdiskussionen teilten Lehrpersonen, Ausbilder, Lernende und ein junger Berufsmann ihre Erfahrungen. Das Fazit: Der Weg zur Berufswahl ist individuell – wichtig sind Geduld, Freude am Tun und Offenheit, denn ab und wann führt der Weg über Umwege ans Ziel. Die Berufswahlveranstaltung in Rotkreuz war ein voller Erfolg – ein gelungener Schritt in Richtung Zukunft.

**Für den Gewerbeverein Risch-Rotkreuz: Marcel Odermatt**